


 öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Kunst und Bau Gymnasium Bernburger Strasse – Realisierung

Fachbereich:

41 - Kulturamt

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordnete Miriam Koch

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 8	25.09.2025	Anhörung
Schulausschuss	18.11.2025	Vorberatung
Kulturausschuss	27.11.2025	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf beschließt, entsprechend der Empfehlung der Kunstkommission Düsseldorf, die Realisierung der Arbeit *voices* von Johannes Wald in Höhe von bis zu 120.000 Euro.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget der Kunstkommission (Produkt 2528101 / Maßnahme 790000537 Kunst und Bau / Sachkonto 78310000 Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenstände > 410 Euro).

Sachdarstellung:

1. Kurzdarstellung

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 13.02.2025 die Durchführung und Realisierung eines geladenen, einphasigen, anonymen künstlerischen Wettbewerbs für das Gymnasium Bernburger Straße beschlossen (KUA/012/2025). Anfang März 2025 lobte die Kunstkommission den Wettbewerb mit dem Ziel aus, mit eigenständigen künstlerischen Entwürfen das Profil des noch jungen Gymnasiums Bernburger Straße zu etablieren und nach außen hin sichtbar zu machen. Die Jurysitzung fand am 02.07.2025 in der Schule statt. Die Arbeit *voices* von Johannes Wald wurde nach ausführlicher Diskussion einstimmig zur Realisierung empfohlen.

2. Ausgangslage

In Düsseldorf Eller errichtet die Landeshauptstadt Düsseldorf, angegliedert an das historische Bestandsgebäude, einen mehrstöckigen Neubau für das im Schuljahr

2024/2025 neu gestartete Gymnasium Bernburger Straße.

Im Mai 2023 tauschte sich das Schulgründungsteam erstmals gemeinsam mit dem Amt für Schule und Bildung, dem beauftragten Architekturbüro und der Geschäftsstelle der Kunstkommission aus.

Die Kunstkommission lobte in Abstimmung mit den Beteiligten im März 2025 den Wettbewerb aus und lud sechs Künstler*innen zur Teilnahme ein. Fünf der eingeladenen Teilnehmenden haben eine Arbeit eingereicht. Aus den fünf Wettbewerbsarbeiten hat die Kunstkommission in ihrer Jurysitzung am 02.07.2025 nach ausführlicher Beratung die Arbeit *voices* des Künstlers Johannes Wald für die Realisierung empfohlen.

Das Kunst und Bau Projekt *voices* verwandelt den alltäglichen Schulgong in ein poetisches und akustisches Erlebnis. Die Schüler*innen entwickeln selbst entsprechende Musikstücke, die dann abgespielt werden. Mit den individuellen und wechselnden Kompositionen wird eine akustische Identität mit der Schule geschaffen. Details sind dem Erläuterungsbericht in der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Jury überzeugte besonders die kontinuierliche partizipatorische Auseinandersetzung durch die Entwicklung eigener Musikstücke. Auch wird durch die Arbeit eine gebäudeübergreifende Verbindung geschaffen.

*Auszug aus dem Juryprotokoll: "... Statt eines herkömmlichen Gongs läutet das vielstimmige Spiel einer analogen Klangmaschine das Ende der Pause ein: Eine Experimentalorgel, bestehend aus Pfeifen unterschiedlichster Bauart und Klangfarbe mit einem Schlagwerk. Mit dem partizipierenden Aspekt, das Instrument mit eigenen Kompositionen bestücken zu können, ist ein sehr sinnliches bildhauerisches Werk für die Schule entstanden. Die Offenheit des Projekts voices lässt zunächst Raum, dieses Werk in der Schule mit einer ersten, vom Künstler entwickelten Komposition ankommen zu lassen und hat das Vermögen, sich durch eigene Kompositionen der Schüler*innen zu verändern. Das Werk hat das Potenzial, sich tief im Selbstverständnis der Schule zu verankern.*

Mit voices liegt eine überzeugende Arbeit vor, die in ihrer Einfachheit eine Vielzahl von Themen, Fragen und Teilhabemöglichkeiten anbietet. Aus Sicht der Jury bietet sie die Möglichkeit, Diskurse aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen und schulischen Zusammenhängen zu reflektieren, wie etwa aus den Bereichen Kunst, Philosophie, Musik, Sozialwissenschaft, Informatik. Dabei behält voices eine wichtige spielerische Qualität und Leichtigkeit. Die sinnstiftende Möglichkeit und Freiheit, voices in verschiedenen Fächern, AGs oder Veranstaltungen einzubetten, bietet eine Möglichkeit zur Weiterbildung und Ergänzung der wachsenden Identität dieser jungen Schule."

Die Realisierung der Arbeit und der partizipatorische Ansatz werden von der Schule ausdrücklich begrüßt.

Informationen zum Künstler Johannes Wald sind als Anlage 2 beigefügt.

3. Geplante Maßnahmen

Es wird eine Vorstellung des Projektes in der dem Kulturausschuss unmittelbar folgenden Sitzung der Bezirksvertretung 8 am 25.9.2025 erfolgen.

Der Realisierungsprozess erfolgt in enger Abstimmung mit der Fachverwaltung, dem Künstler und der Schule.

4. Finanzielle Auswirkungen

x Ja Nein

Die erforderlichen Mittel für die Realisierung von bis zu 120.000 Euro stehen im Produkt 2528101 (Kulturamt), Sachkonto 78310000 (Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenstände > 410 Euro), Maßnahme 790000537 (Kunst und Bau) bereit.

5. Weiteres Vorgehen

Nach Beschlussfassung folgt die Auftragsvergabe und Planung der Realisierung mit allen Projektbeteiligten.

Anlagen:

Anlage 1 Konzept Arbeit voices

Anlage 2 Künstler Johannes Wald